

Barbara Krahfurst empfiehlt:

Titelinformation:



Petra Schier

Willkommen in Rodderbach - Frühlingsmorgen

Weltbild – 431 Seiten

Rezension

Der Arbeitsalltag einer Wortkünstlerin oder Lebensmut, um so zu leben, wie man selbst es für richtig hält, ist erlernbar.

Larissa Weiß ist Schriftstellerin und hat sich im kleinen Eifelstädtchen Rodderbach eine Ferienwohnung im Mahlerhof gemietet, um für ihren neuen historischen Roman zu recherchieren. Gleichzeitig braucht sie nach ihrer Scheidung auch Abstand, um ihre verletzte Seele heilen zu lassen. Ihr Exmann war der Meinung, dass Schreiben kein Beruf ist, sondern ein Hobby. Und wenn man das jahrelang zu hören bekommt, kann man noch so erfolgreich sein, man glaubt es irgendwann selbst.

Die Schilderungen einer Autorentätigkeit fand ich spannend und interessant erzählt. Da sind sicher einige Anekdoten von der Autorin selbst mit eingeflossen, die viele historische Romane schreibt. Es ist nicht damit getan, zu recherchieren (was gerade bei historischen Romanen naturgemäß sehr aufwändig und zeitintensiv ist), heutzutage muss man ja auch in den sozialen Medien ständig präsent sein, der Blog muss täglich gepflegt werden, die Homepage muss aktuell sein und auch Instagram und Facebook (von jungen Leuten heutzutage gerne als „digitale Seniorenresidenz“ bezeichnet) erfordern Zeitaufwand. Ganz zu schweigen von Lesereisen und Autogrammstunden.

Larissa findet nicht nur auf dem Mahlerhof, sondern auch im Ort selbst direkt Anschluss, denn die Menschen dort nehmen sie sehr freundlich auf. Sie fühlt sich willkommen und schließt auch schnell Freundschaften. Holger, der Sohn ihrer Vermieter, bringt sie etwas in die Bredouille. Er interessiert sich sehr für sie, doch eigentlich wollte Larissa sich jetzt auf sich selbst und ihre Bücher konzentrieren. Ihre Ehe und die Scheidung haben ihr Selbstvertrauen vernichtet und sie hat Angst, sich wieder auf eine Beziehung einzulassen....

In diesem ersten Teil der Rodderbach-Reihe lernen wir viele Charaktere kennen, die sicher noch in späteren Büchern mehr zu Wort kommen werden und ihre eigene Geschichte bekommen. Ich finde die Charaktere sehr real dargestellt. Ich konnte mich sowohl in Larissa als auch in Holger gut hineinversetzen, denn wir lesen aus beiden Sichten. Ein toller Auftakt, der Lust auf mehr macht...